

Tourbericht Herbstausfahrt Siegenburg geschrieben von Franzi

Halli hallo

Also wie bereits erwähnt war es mal wieder so weit die guten alten und weniger alten Lancias wurden poliert, gewienert und aus der Garage geholt, bzw. in meinem Fall zum ersten Mal poliert, gewienert und aus der Garage geholt.

Die Lancia Freunde München riefen zur Ausfahrt und wir folgten zum ersten Mal. Mein Lebensgefährte und ich waren quasi noch Jungfrau. Die Einladung von den Freunden, da diesen noch ein Thema fehlte, wollten wir uns aber natürlich nicht entgehen lassen. Also hieß es für uns ab nach Siegenburg.



Getroffen haben wir uns allerdings erst mal in München um uns zu beschnuppern und gemeinsam zu frühstücken. Danach wurden wir dann alle mit Talkies ausgestattet und begannen unsere gemeinsame Reise nach Siegenburg, das ca. 90km von München entfernt liegt, wenn man die Autobahn benutzt.

Der erste Zwischenstop führte uns zum Monte Scherbelino, den wir dann bestiegen um das Frühstück zu verdauen und die schöne Aussicht zu genießen. Nachdem wir dann ca. zu fünft versuchten die Höhe des Windrades abzuschätzen, natürlich mit fünf verschiedenen Methoden und ebenfalls fünf Ergebnissen, ging es wieder zu den Autos.

Wir zwei "Jungfrauen" waren also schon voll bei den Freunden integriert und fühlten uns als hätten wir nie was anderes gemacht als im Konvoi nach Siegenburg zu fahren. Giuseppe schloss sich dann unserem Konvoi an und inszenierte ein Problem mit dem Bremsen um im Rampenlicht zu stehen. Die schauspielerischen Qualitäten von Italienern kennen wir ja seit der Fußball WM ;-)

Weiter ging es dann zum kurzfristig umorganisierten Mittagessen, da das ursprüngliche dafür gedachte Gasthaus die Wirtschaftskrise leider nicht überlebt hatte. Diese Lokalität gab uns dann wieder Grund für angeregte Diskussionen, da manche Freunde, ich eingeschlossen, etwas skeptisch waren. Satt waren wir aber alle. Gut gestärkt ging es dann weiter durch Feld und Flur. Wir nahmen natürlich nicht die Autobahn, sondern fuhren über Stock und Stein und durch manche exotisch benannte Ortschaft.



Nach diversen Tankstopps und Aufnahme weiterer Freunde im Konvoi gelangten wir also nach Siegenburg. Dort wurden wir als Hauptattraktion des Michaelimarkts empfangen. Nach diversen Umrangierversuchen hatte dann auch jeder Lancia seinen Platz gefunden und strahlte, wenn auch nicht mehr ganz so staubfrei, wie am Morgen, in voller Pracht. Danach mussten nur noch wir Freunde unseren Platz finden, dies gestaltete sich aber einfacher als bei unseren Schätzen, da wir bereits in zwei Pensionen sehr günstig und komfortabel untergebracht worden waren.

Weiter ging es dann etwas später mit unserem Einmarsch der Lancia-Gladiatoren auf dem Marktplatz. Leider hatten Wolfgang und ich das etwas verschlafen und gingen nur die letzten 10m mit. Aber Übung macht bekanntlich den Meister & beim nächsten Mal klappt bestimmt 😊

Wir Freunde wurden fast wie Vips gefeiert. Einen weiteren großzügigen Höhepunkt des Abends stellte dann die Übergabe der Bier- und Essensmarken da. So ausgerüstet konnte dann das Abendprogramm kommen.



Die Siegenburger lieferten uns dann ein volkstümliches Schmankerl nach dem anderen, wie z.B. Baumstammsägen, Fingerhakeln und den Auftritt der feschchen ortsansässigen Blaublütlerinnen. Durch den Abend wurden wir von einer charmanten und wortgewandten Moderatorin geführt. Das Highlight stellte dann eine Verlosung dar, bei der wir tatsächlich 20 Liter Bier gewannen. Aber irgendwann endet jeder schöne Abend und nachdem ich mich dann als Siegenburger Lancia-Minniemaus lächerlich gemacht hatte konnte es ja mit der Stimmung auch nur noch bergab gehen.

Am nächsten Morgen starteten wir dann wieder alle gut gelaunt in den Tag, mit einem neuen Freund, der sich uns anschloss. Nach einem Besuch des angrenzenden Flohmarkts folgte eine Besichtigung des örtlichen Brauhauses, bei der wir unseren Gewinn abholten. Um ca. 3 Uhr ging es dann erst zum Hundertwasserturm und dann, nachdem wir uns dann dort alle verabschiedeten nach Hause.

Abschließend kann ich nur sagen die Lanciafreunde sind für uns wirkliche Freunde geworden und ich bin begeistert wie verschieden die Baujahre sind und zwar nicht nur von den Autos, sondern auch von den Freunden. Ich war erstaunt wie ein Hobby so viele verschiedene Leute zusammen bringt und wirklich Generationen verbindet.

Also bis zum nächsten Mal.

Und viele liebe Grüße vom Wolfgang und von der Franziska

